Elektro-Experte auf „Mission Gold“

HANDWERK 22-Jähriger Sebastian Ruppert aus Deutschland trainiert mit weiteren Landesmeistern am BFE

Das BFE unterstützt den deutschen Teilnehmer an der Europameisterschaft der Berufe. Sie findet Anfang Dezember in Göteborg statt.

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Das BFE als Trainingslager: Sebastian Ruppert bereitet sich im und mit Hilfe des Bundestechnologiezentrums auf die Europameisterschaft der Berufe („EuroSkills“) vor, die vom 1. bis 3. Dezember im schwedischen Göteborg steigt. Der 22-Jährige ist Deutschlands bester Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und tritt für Schwarz-Rot-Gold in der Disziplin „Electrical Installation“ gegen die Landesmeister aus 16 weiteren Nationen an.

BFE-Dozent Ralph Saßmannshausen begleitet Ruppert nach Göteborg, um ihm dort zur Seite zu stehen. Schließlich warten auf ihn drei anstrengende Tage voll von anspruchsvollen Aufgaben, bei denen er unter Zeitdruck immenses elektrohandwerkliches Geschick und fundiertes Wissen in KNX- und LOGO!-Programmierung unter Beweis stellen muss. „Für einen Platz auf dem Podest kommt es auf Tempo und Qualität an“, sagt Saßmannshausen.

Zur Vorbereitung auf die schweren Aufgaben in Schweden nutzen auch die Besten der deutschsprachigen Nachbarländer die Kompetenz der Oldenburger Meisterschmiede: Matthias Moser und Yvan Fässler, die Landesmeister Österreichs und der Schweiz. „Das Niveau ist bei allen Dreien außerordentlich hoch“, sagt Saßmannshausen – der Vertrauen in seinen Schützling hat: „Das EM-Motto lautet: Go for Gold, Sebastian!“ Als Sieger der Deutschen Meisterschaft im BFE war Ruppert, der aus Colditz in Sachsen stammt und bei der Geringswalder GET GmbH ausgebildet wurde, „überragend“, sagt Saßmannshausen. Mit „seinen enormen Fähigkeiten, seiner stoischen Ruhe, Konzentration und Gelassenheit“ habe der 22-Jährige „sehr gute Chancen“. Es sei überhaupt „beeindruckend“, diese jungen Leute zu erleben.

Trainingslager Gebäude-Automatisierung (vorn v.li.): die Finalisten Matthias Moser (Österreich), Yvan Fässler (Schweiz), Sebastian Ruppert (Deutschland) und (hinten v.li.) Ralph Saßmannshausen (Trainer Deutschland), Manfred Köhler (Zentralverband) und Adrian Sommer (Trainer Schweiz); nicht auf dem Bild: Markus Feldbacher (Trainer Österreich). BILD: BFE

Gleichwohl wäre Edelmetall nur das i-Tüpfelchen. Allein schon die Teilnahme an den EuroSkills – dem europäischen Ableger der seit 1950 stattfindenden Berufs-Olympiade „WorldSkills“ – sei überaus wertvoll für den Nachwuchs, sagt BFE-Direktor Thorsten Janßen. „Diese Erfahrung ist pure Motivation, weiter an seinen Fähigkeiten zu arbeiten und eine hochkarätige Karriere anzustreben.“

Deshalb fördern der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) mit Skills-Frontmann Manfred Köhler und Industrieunternehmen seit Jahren die Wettkämpfe des E-Nachwuchses auf nationaler und internationaler Ebene. „Dass wir als BFE mittendrin statt nur dabei sind, besitzt für uns einen hohen Stellenwert“, sagt Janßen – und verspricht Sebastian Ruppert geballte moralische Unterstützung: „Das gesamte BFE-Team wird vereint im Daumendrücken auf WhatsApp-Nachrichten aus Göteborg warten!“

➛@ Mehr Infos zu den EuroSkills: **http://euroskills2016.com/en**

Information über Meister-Ausbildung

OLDENBURG/LR – Das Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) lädt für diesen Samstag von 10 bis 14 Uhr (der letzte Vortrag beginnt um 13 Uhr) zu einer Information über sein breites Meister-Ausbildungsangebot ein. Das BFE bietet Meisterlehrgänge in allen fünf Schwerpunkten an: E-Meister Energie- und Gebäudetechnik, E-Meister Kommunikations- und Sicherheitstechnik, E-Meister mit Schwerpunkt Systemelektronik, E-Maschinenbauermeister und Informationstechnikermeister.

Alle BFE-Bereichsleiter und Dozenten sind vor Ort, um individuell zu beraten, auch über die Aufstiegsausbildung zum Fachplaner Energie- und Gebäudetechnik für fertige Meister. Zur vollen Stunde gibt es Kurzvorträge. Lehrgangsberaterin Claudia Nichau beantwortet Fragen zu Wohnortwechsel, Förderung oder Elternservice. Zeitgleich finden Führungen durch das BFE und dessen Technik- und Maschinenlabore statt.

Ganzer Tag im Zeichen von Linux

OLDENBURG/LR – Nach der sehr guten Resonanz des „Linux Presentation Day“ (LPD) 2015 richten die Linux-Werkstatt-Oldenburg und die Linux User Group Oldenburg (Lugo) auch den Linux-Tag 2016 aus. An diesem Sonnabend ab 11 Uhr am Bahnhofsplatz 10 (über der Post) im „Mainframe“ des Vereins „Kreativität trifft Technik“ heißt es wieder: ausprobieren, mitmachen, informieren – alles rund um Linux.

Der LPD fand 2015 zum ersten Mal in Berlin statt und hat sich von dort in elf europäische Länder ausgeweitet.

Beim LPD geht es darum, das freie und kostenlose Betriebssystem Linux kennenzulernen, um es einsetzen zu können. Denn es laufe auch unter älterer Hardware sehr flüssig, sei vielseitig anpassbar und benutzerfreundlich, so die Veranstalter.

In Workshops und Vorträgen können die Besucher sich davon überzeugen und unterschiedliche Linux-Versionen direkt vor Ort ausprobieren. Auch wer Linux bereits einsetzt und spezielle Fragen hat, ist willkommen. Als besonderen Service hilft das LPD-Team, Linux auf mitgebrachten Geräten zu installieren.

➛@ Mehr Infos und das Programm zum Linux-Tag unter **www.lit-ol.de**

Bald können hier die Autos antanzen

NEUBAU Dekra errichtet Zentrale auf Gelände der früheren Disko „Ballhaus Blue“

Schaffen neue Dekra-Zentrale (v.l.): Annette Schickler (Leiterin Innenregulierung), Birgit Denzinger (Architektin), Thomas Ahrens (Leiter Niederlassung Oldenburg), Torsten Plate (Leiter Dekra Akademie) und Nico Bischoff (Vertriebsmanager Weser-Ems) beim Spatenstich. BILD: OLIVER PERKUHN

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Sehr lange sah es sehr traurig aus am früheren Standort von Topwert, Teppich Frick und Ballhaus Blue an der Wilhelmshavener Heerstraße 242 – spätestens seitdem der Orkan „Andrea“ vor fast fünf Jahren die Reste der leeren Gebäude zusammenfegte. Jetzt passiert endlich etwas – und zwar etwas Größeres: Die Dekra errichtet hier für 4,5 Millionen Euro ihre neue Oldenburg-Zentrale, an der sie alle vier bisherigen Standorte in der Stadt zusammenzieht.

Der erste Spatenstich konnte am Mittwoch gemacht werden. „Wir bündeln dort unsere Kompetenz unter einem Dach“, sagte Niederlassungsleiter Thomas Ahrens. Herzstück wird die neue Prüfhalle, die im Herbst 2017 eröffnet werden soll. Zusammengefasst werden hier in der neuen Zentrale die Dienstleistungen in den Bereichen Fahrzeugprüfung, Gutachten, Industrieprüfungen, Aus- und Weiterbildung, Personaldienstleistungen und Schadenregulierung.

Die Niederlassung Oldenburg der Dekra Automobil GmbH an der Taastruper Straße wurde vor mehr als 30 Jahren eröffnet. Seit 1992 ist die Dekra Akademie GmbH in Oldenburg vertreten, seit 2006 auch die Dekra Arbeit GmbH – ebenso wie die Claims Services GmbH des Unternehmens. Ahrens sagt über die Hintergründe des zentralen Neubaus: „Wir wollen damit Privat- und Firmenkunden kurze Wege und den Mitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld bieten.“ Insgesamt fast 140 Beschäftigte haben die vier Gesellschaften in Oldenburg, gut ein Viertel davon im Außendienst.

Ausgetanzt: So sah das „Ballhaus Blue“ viele Jahre lang aus, daneben der zerstörte Teppichmarkt. ARCHIVBILD:KIEFER

In der geplanten 350 Quadratmeter großen Prüfhalle nehmen die Mitarbeiter künftig Pkw, Anhänger, Zweiräder und Nutzfahrzeuge bei Hauptuntersuchungen und Sicherheitsprüfungen unter die Lupe. Außerdem entstehen in dem Gebäude auf etwa 2000 Quadratmeter Büros.

„Auch als global aufgestellte Expertenorganisation lebt Dekra nach wie vor von der Kundennähe vor Ort. Das gilt für unsere 37000 Kollegen in 50 Ländern genauso wie für uns hier in Oldenburg“, sagt Ahrens. „Diese Kundennähe stärken wir als Konzern mit dem Bau unseres neuen Hauses, in dem wir alles zusammenfassen.“

Am jetzigen Standort der Niederlassung Oldenburg werden jährlich etwa 10 000 Fahrzeuge geprüft und 1500 Schäden begutachtet und bewertet.

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet die Dekra für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die Dekra SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Dekra e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von rund 2,7 Milliarden Euro erzielt.

Innung gibt Tipps zu Auto-Unterlagen

OLDENBURG/LR – Nicht nur bei der Rückgabe eines Leasingfahrzeugs, sondern generell bei der Inzahlungnahme eines gebrauchten Autos ist es wichtig, die zum Fahrzeug gehörenden Teile und Unterlagen vollständig vorlegen zu können. „Wenn der Zweitschlüssel fehlt, drohen kräftige Abzüge“, sagt Obermeister Dieter Meyer von der Kraftfahrzeug-Innung Oldenburg. Meyer: „Bei einem Schlüssel-Verlust sollte man sich sofort bei einem Vertragshändler der Automarke melden und einen neuen Schlüssel bestellen.“

Fehlende Teile der Serien- oder Sonderausstattung führten in der Regel zu Abschlägen oder zu einem erhöhten Aufwand bei der Rückgabe. Das gelte auch für Radio-Code-Karte, Bedienungsanleitung, Zulassungsbescheinigung, Navigations-CD bei älteren Modellen und mehr.

EU und Bildung im „wigy“-Forum

OLDENBURG/LR – Das „wigy Forum 2016“ findet am 11. November, 18.30 Uhr in der OLB, Gottorpstraße 23-27, statt. Unter der Frage „Wie tief ist die Europäische Idee in Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft verankert?“ spricht Elmar Brok, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des EU-Parlaments. Die bildungspolitische Dimension der EU erörtert Prof. Dr. Hans Kaminski vom Institut für Ökonomische Bildung anhand eines Schülerfirmenprojektes in Deutschland, Polen und Bulgarien. Schüler und Lehrkräfte berichten darüber.

➛@ Mehr Infos unter **www.wigy.de**

Treffen für Führungskräfte

OLDENBURG/LR – Die Wirtschaftsförderung lädt ein zum Kontaktpunkt Wirtschaft am Mittwoch, 16. November, ab 20 Uhr in der VHS an der Karlstraße. Der Abend steht unter dem Thema „Wirtschaft und Inklusion“. Den Gastvortrag hält Saliya Kahawatte, Unternehmensberater und Business-Coach aus Hamburg unter dem Titel „Hinterm Horizont geht's weiter“; Anmeldung an birgit.schulz@stadt-oldenburg.de.

Thema Rechtsform und Nachfolge

OLDENBURG/LR – Das 78. Gründerforum am 25. Oktober ab 18 Uhr im TGO, Marie-Curie-Straße 1, beschäftigt sich u.a. mit der Wahl der Rechtsform und der Unternehmensnachfolge; Anmeldung: gisela.huneke@stadt-oldenburg.de.